

«Impuls Zusammenleben AargauSüd» ist ein gemeinsames Projekt von 10 Gemeinden, Kanton und Bund. Es verfolgt das Ziel, das Zusammenleben im ländlichen Raum zu stärken, und gesellschaftliche Integrationsprozesse sowie den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

## Handlungsfeld «Jugend»

Die Bauarbeiten im Regionalen Freizeithaus Onderwerch erreichten 2018 ihren Höhepunkt. Viele Arbeiten wurden von Lehrlingen geleistet, so war zum Beispiel der junge Bauführer neben der anspruchsvollen Baustelle gleichzeitig durch die Abschlussprüfung herausgefordert. Auch Freiwillige leisteten vollen Einsatz, so dass von rund 75 Jugendlichen und 25 Erwachsenen Arbeiten im Wert von



rund 250'000.- erledigt wurden. Alle Beteiligten durften am Vorabend der Eröffnung stolz die Aufrichte feiern. Als Projektleiter erschien Martin Heiz am 25.

August aus dem Baustaub auf der Bühne und eröffnete im Beisein von Regierungsrat Urs Hofmann das neue Regionale Freizeithaus.

Noch ist nicht alles fertiggestellt und perfekt. Aber auch so wurden von drei Organisationsteams unterschiedliche Partys durchgeführt. Die Gemeinde Reinach nutzte das Haus für die JungbürgerInnen-Feier, die Primarschule Reinach für die LehrerInnen-Weihnacht. Gleichzeitig arbeiteten Jugendliche an der Ausgestaltung der Kellerbar weiter, die ab Frühjahr 19 regelmässig am Freitagabend öffnen wird. Dazu wird im Tanzraum trainiert und in den Proberäumen weiterhin Musik gemacht.



Die Fachstelle Soziokultur engagierte sich neben den Bauarbeiten und der vielfältigen Hintergrundarbeiten für die regionale Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Bereich Jugend, vor allem für Themen im öffentlichen Raum sowie zu einem zukünftigen Infoangebot für Jugendliche. Mit einer Gruppe Jugendlicher gestaltete die Fachstelle die 1.Augustfeier in Teufenthal mit.

## Handlungsfeld «Freiwilligenarbeit»

2018 lud «Impuls Zusammenleben» zum dritten Mal alle VereinspräsidentInnen zu einem regionalen «Gipfeltreffen» ein. So konnten sie vor Ort erfahren, welche Möglichkeiten das neue Freizeithaus neben weiteren Angeboten von



Impuls Zusammenleben auch den Vereinen bietet. Dieses Jahr gaben Daniel Rohr vom Theater Rigiblick in Zürich sowie Denise Geiser, die früher als Juliette Blamage auf der Bühne stand und jetzt Gemeindevrätin in Oberkulm ist,



Dieses Jahr gaben Daniel Rohr vom Theater Rigiblick in Zürich sowie Denise Geiser, die früher als Juliette Blamage auf der Bühne stand und jetzt Gemeindevrätin in Oberkulm ist,

spannende Einblicke in ihr kulturelles und gesellschaftliches Wirken. Die Fragen von Moderator Martin Heiz waren wie gewohnt frisch und direkt.

### Handlungsfeld «Kind und Familie»

Mit einer erfolgreichen Projekteingabe im Programm «Primokiz<sup>2</sup>» wurden im Sommer 2018 wichtige Anliegen seitens der Akteure im Frühbereich aufgenommen. Nun zahlt sich aus, dass sich die Akteure im Frühbereich seit 2016 aktiv miteinander vernetzten und austauschten. Die Gemeinden signalisierten mit dem Einstieg ins Programm ihre Bereitschaft, sich aktiver mit dem Vorschulbereich auseinanderzusetzen und bis 2020 gemeinsam eine regionale Strategie für den Frühbereich zu erarbeiten. Im April 2018 trafen sich die Akteure im Frühbereich erneut zum «regionalen Vernetzungstreffen der Akteure im Frühbereich», welches nebst einem Fachinput zum Thema «Lerngelegenheiten» auch Möglichkeiten für den horizontalen und vertikalen Wissenstransfer bot.

Gemeinsames Anliegen der Akteure im Vorschulbereich ist u.a. die Information und Sensibilisierung von Eltern sowie die Elternweiterbildung. Mit der Angebotsübersicht für Familien und Kinder auf der Webseite von Impuls Zusammenleben, die mit Unterstützung durch die regionale Arbeitsgruppe «Frühe Kindheit» zustande gekommen ist, hat die Angebotssituation im Frühbereich für Familien aus der Region an Übersichtlichkeit gewonnen. Am 9.6. erhielt die frühe Kindheit in Form einer regionalen Fachveranstaltung für Eltern mit der prominenten Referentin Heidi Simoni (Leiterin des Marie Meierhofer Instituts) auch eine öffentliche Plattform.



Vernetzungstreffen der Akteure im Frühbereich (25. April 2018, Zetzwil) und Fachveranstaltung mit Heidi Simoni (9. Juni 2018, Oberkulm)

### Handlungsfeld «Integration»

Die regionale Fachstelle Integration von «Impuls Zusammenleben» engagiert sich für die Koordination und Vernetzung unter den Integrationsakteuren der Region.



Sie steht sowohl Einzelpersonen, als auch Institutionen bei Fragen rund um das Thema der Integration zur Verfügung. 2018 wurde die Fachstelle 78 Mal beratend beigezogen (2017: 43).

Die Fachstelle unterstützt auch ProjektleiterInnen, Deutschkursleitende durch Fachberatung, Grundlagenarbeit und mit geeigneten Materialien. Mit der Unterstützung der Fachstelle konnte im Frühling 2018 in Teufenthal ein neues Eltern-Kind-Treffen eröffnet werden.

Auch die «Stammtische Deutsch» in Reinach und Oberkulm werden von der Fachstelle mit Fachsupport und Infomaterial unterstützt.



### Projekt «Jobwärts»

Im Projekt Jobwärts engagierten sich 2018 27 Mentorinnen und Mentoren in der Begleitung von Personen im Bereich soziale und berufliche Integration. 13 Einsätze in den Gemeinden wurden über Jobwärts organisiert und es laufen in verschiedenen Gemeinden Projekte wie Littering etc., die von gemeindeeigenen Mentoren betreut werden. Im April 2018 konnte an der Hauptstrasse 65 in Reinach zudem ein Bewerbungsatelier eröffnet werden.





Stellensuchenden steht dort nicht nur die nötige Infrastruktur, sondern auch die Unterstützung durch erfahrene Freiwillige zur Verfügung. Insgesamt wurden ausgehend vom Projekt über 500 Stunden Freiwilligenarbeit von Sozialhilfebeziehenden und Personen aus dem Asylbereich, sowie über 1400 Stunden von Mentoren in der Begleitung von Klienten und ca. 300 Stunden von Kursleitern im Bewerbungsatelier geleistet.

### Projektförderung

Mit der Projektförderung sollen gute Ideen, die einen Beitrag zum Zusammenleben leisten, unterstützt werden. 2018 wurde eine Initiativegruppe unterstützt, die den Samstagsmarkt auf dem neuen Platz beim Gemeindehaus initiierte und vom Zopf über Gemüse, Setzlinge und Käse attraktive Saisonale und Regionale Frischwaren anbieten. Die gleich nebenan liegende Brauerei lädt zum gemütlichen Zusammensitzen ein. Der Eislaufclub Mittelland wurde beim Aufbau eines Ballett-Trainings unterstützt. Der Verein konnte so sein Angebot attraktiver gestalten. Die Zusammenarbeit mit den im Vorjahr geförderten Projekten, dem interkulturellen Flohmarkt, dem Markt in Birwil sowie der Bar von AfterSun in Zetzwil wurde weitergeführt.



### Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Die grosse thematische Bandbreite des Projekts wird in der 2018 neu erstellen Broschüre sichtbar. Das Team von Impuls Zusammenleben besteht aus einer Fachverantwortlichen Integration / Frühe Kindheit (Natalie Ammann, 45%), einem Fachverantwortlichen Jugend / Freiwilligenarbeit (Meinrad Dörig, 75%) und einer Praktikantin (Seline Limacher, 60%). Für das Projekt «jobwärts» ist Lilo Henkel zuständig (20%). In einer systematischen Austauschrunde mit allen Gemeinderäten der 10 beteiligten Gemeinden 2018 wurde die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den Gemeindeverwaltungen und Impuls Zusammenleben klarer definiert und verstärkt. Über regionale Veranstaltungen wie den «Tag der Nachbarn» oder das «Gipfeltreffen der Vereinspräsidenten», durch diverse Medienberichte sowie durch 4 Newsletter konnten die Tätigkeiten von Impuls Zusammenleben 2018 auch einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden.



Die Stärkung eines guten Zusammenlebens kann nur in enger Zusammenarbeit mit vielen lokalen und regionalen Akteuren gelingen. Impuls Zusammenleben dankt allen Kooperationspartnern für ihr Engagement und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im 2018. Weitere Infos zu bisherigen und künftigen Aktivitäten von Impuls Zusammenleben: [www.impuls-zusammenleben.ch](http://www.impuls-zusammenleben.ch), auf dieser Webseite kann auch der 3 bis 4-mal jährlich erscheinende Newsletter abonniert werden.